

I. Vorlage

- ☒ zur Beschlussfassung
☐ als Bericht

Gremium

Sitzungsteil

Datum

bisherige Beratungsfolge		Sitzungstermin	Abstimmungsergebnis				
			einst.	mit Mehrheit		Ja-Stimmen	Nein-Stimmen
				angen.	abgel.		
1	Finanz- und Verwaltungsausschuss	23.02.2011					
2							
3							

Betreff

KommunalBIT; Wirtschaftsplan 2011

Zum Schreiben/Zur Vorlage der Verwaltung vom

Anlagen

Wirtschaftsplan 2011

Beschlussvorschlag

Der Stadtrat ermächtigt die Verwaltungsratsmitglieder zu folgender Beschlussfassung im Verwaltungsrat des KommunalBIT:

Der ordentliche Wirtschaftsplan 2011 wird in der lt. Anlage beigefügten Fassung mit der Maßgabe beschlossen, dass KommunalBIT im Vollzug die Ausgaben so reduziert, dass der Stadt Fürth – mit Ausnahme stadtbezogener Mehrungen – kein überplanmäßiger Mittelbedarf entsteht.

Sachverhalt

Es obliegt dem Verwaltungsrat, den Wirtschaftsplan festzustellen bzw. zu beschließen (vgl. § 6 Abs. 1 Nr. 3 der Unternehmenssatzung). Ein entsprechender Beschluss des Verwaltungsrats bedarf nach § 6 Abs. 2 der Unternehmenssatzung jedoch einer vorangehenden Weisung bzw. Ermächtigung durch den jeweiligen Stadtrat an die betreffenden Verwaltungsratsmitglieder.

Der Wirtschaftsplan 2011 des KommunalBIT, bestehend aus dem Erfolgs- und Vermögensplan und nach § 16 Abs. 1 Satz 3 KUV ergänzt um einen Stellenplan, ist als Anlage beigefügt.

Der Planung 2011 liegen (im Vergleich zum Vorjahr) folgende Eckwerte zugrunde:

	2011	2010
	Tsd. €	Tsd. €
Gesamt-Umlagebedarf (Umsatzerlöse des KommunalBIT)	10.234	10.135
abzgl. IT-Betreuung der Erlanger Schulen	-748	-675
Kern-Umlagebedarf	9.486	9.460
davon Anteil (Abschlagszahlungen) der Stadt Fürth	4.021	4.004

Im städtischen (Verwaltungs-)Haushalt 2011 stehen an Ausgaben für die KommunalBIT-Leistungsverrechnung 4.004 Tsd. € auf der Hst. 0200.6750.0000 im Sonderbudget 10700 zur Verfügung. Der lfd. Ausgabenansatz entspricht also dem Vorjahres-Umlagebedarf.

Der sich jetzt – mit rd. 17 Tsd. € – ergebende Mehr-Umlagebedarf berücksichtigt jedoch auch stadtbezogene Mehrungen. Diese Mehrungen lösen, als Folge anteiliger (hälftiger) Abschreibungen der zugrundeliegende IT-Investitionen, einen zusätzlichen Aufwand von ca. 8.500 € im Erfolgsplan 2011 aus. In den Folgejahren (2012 ff.) greifen dann die vollen Abschreibungen auf diese Neu-Investitionen 2011.

Zu den Fürther Neu-Investitionen, die vom KommunalBIT getätigt werden, ist im Einzelnen anzumerken:

- In die Liste der Neu-Investitionen 2011 wurde im Software-Bereich die Anschaffung eines neuen Ratsinformationssystems (RIS) aufgenommen. Die derzeit eingesetzte Software CuriaRAT ist seit mehr als acht Jahren im Einsatz. Sie wird von der Softwarefirma COI nicht mehr weiterentwickelt und gepflegt; eine Installation auf eine neue Hardware-Umgebung ist nicht mehr möglich. Die Anwendung muss deshalb mit erhöhter Priorität abgelöst werden. Vor dem Hintergrund der mit KommunalBIT angestrebten Software-Harmonisierung wird das Softwareprodukt SESSION der Fa. Living Data (auch in Erlangen und Schwabach im Einsatz) bei der Stadt Fürth eingeführt. Die Ausgaben belaufen sich auf ca. 50 Tsd. €, was bei einer Abschreibungsdauer von 5 Jahren eine jährliche Belastung von rd. 10 Tsd. € bedeutet (2011: anteilig ca. 5.000 €).
- Im Netzwerk-Bereich wurde die Daten-Anbindung des Standortes „Otto-Seling-Promenade 37 – GrfA“ an das City-Netz der Stadt Fürth und KommunalBIT aufgenommen. Mit der Realisierung dieser Maßnahme wird es möglich sein, einen direkten Datenaustausch zwischen den Ämtern der Stadt Fürth und dem GrfA herzustellen (z.B. Zugriff auf das zentrale Formularwesen und den elektronischen städtischen Verteiler). Die Mitarbeiter des GrfA werden direkt auf das IntraNet und das Kassen- und Buchungssystem nsk newsystem sowie auf zentrale Software und Fachanwendungen zugreifen können, was zu wesentlichen Erleichterungen im Dienstbetrieb führen wird. Die Ausgaben belaufen sich auf ca. 50 Tsd. €, was bei einer Abschreibungsdauer von 7 Jahren einen jährlichen Aufwand von rd. 7 Tsd. € bewirkt (2011: anteilig ca. 3.500 €). Eigene im GrfA installierte Email-Server und DSL-Internetzugänge sowie eine eigene Internet-Domain werden dann nicht mehr notwendig sein.

Insgesamt hat das KommunalBIT den IT-Investitionsbedarf 2011 (für die 3 Städte sowie KommunalBIT selbst) auf rd. 3.585 Tsd. € beziffert. Davon entfallen auf Neu-Investitionen 1.400 Tsd. € (worin obige 100 Tsd. € für die Stadt Fürth enthalten sind). Des Weiteren sollen Ersatz-Investitionen im Umfang von ca. 2.185 Tsd. € getätigt werden. Im Einzelnen wird auf die S. 18 des Wirtschaftsplans (Erläuterungen im Vermögensplan zu den Investitionen) verwiesen. Zur Finanzierung muss KommunalBIT Kredite von 1.500 Tsd. € aufnehmen.

Wie im Vorjahr ist darauf hinzuweisen, dass der sich infolge des Wirtschaftsplans nun ergebende Umlagebedarf von 4.021 Tsd. € lediglich als „Abschlagszahlung 2011“ im Verhältnis

zwischen Auftraggeber (Stadt Fürth) und Auftragnehmer (KommunalBIT) aufzufassen ist. Überplanmäßiger (üpl.) Mittel, die sich jetzt mit 17 Tsd. € rechnerisch ergeben (vgl. oben), bedarf es jetzt noch nicht. Denn die Nachkalkulation 2010, die im ersten Halbjahr 2011 erfolgen wird, bringt zwangsläufige Verschiebungen zwischen den 3 Städten. Derzeit kann noch nicht abgeschätzt werden, ob auf die Stadt Fürth eine Nachzahlung oder eine Erstattung zukommt. Wenn die Nachkalkulation vorliegt, werden die finanzwirtschaftlichen Effekte neu zu beurteilen sein.

Entscheidend ist mittelfristig (d.h. bereits ab 2012), dass sich KommunalBIT weiterhin an den Aussagen des Masterplans 2009 orientiert. Dabei ist aber zu berücksichtigen, dass Mehrungen im IT-Leistungsportfolio zu Mehrkosten für die jeweilige Stadt führen. Außerhalb dieser Mehrungen dürfen jedoch keine zusätzlichen Belastungen auf den Stadthaushalt zukommen. Der Verwaltungsrat hat den Wirtschaftsplan(entwurf) am 04.02.2011 mit dem Vorstand beraten. Hierbei bestand Einigkeit, dass KommunalBIT im Vollzug seine Ausgaben um rd. 20 Tsd. € reduzieren muss, damit – ausgeklammert Mehrungen – kein üpl. Mittelbedarf entsteht. Auf die diesbezügliche Erweiterung des Beschlussvorschlags wird verwiesen.

Finanzielle Auswirkungen		jährliche Folgekosten	
☐ nein	☒ ja	Gesamtkosten ca. 4.021 Tsd. €	☐ nein ☒ ja €
Veranschlagung im Haushalt			
☒ nein	☒ ja	bei Hst. 0200.6750.0000 Budget-Nr. 10700	im ☒ Vwhh ☐ Vmhh
wenn nein, Deckungsvorschlag: In Abhängigkeit der Nachkalkulation 2010 (die noch nicht vorliegt) kann es zu einem üpl. Mittelbedarf kommen.			
Zustimmung der Käm		Beteiligte Dienststellen:	
liegt vor: ☐		RA ☐ RpA ☐ weitere: ☐	
Beteiligung der Pflegerin/des Pflegers erforderlich:		☐ ja ☐ nein	
Falls ja: Pflegerin/Pfleger wurde beteiligt		☐ ja ☐ nein	

II. BM/PA/SD zur Versendung mit der Tagesordnung

III. Rf. II/Käm

Fürth, 14.02.2011

Unterschrift der Referentin

Sachbearbeiter:	Tel.:
Herr Wörnlein	-1140
Herr Wolf	-1398